Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 28

Artikel: Aufruf für die "Schweizerwoche"

Autor: Tschumi, H. / Galeazzi, H. / Jaccard, R. DOI: https://doi.org/10.5169/seals-582019

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bau und ein Treibhaus; Jul. Zahn, Spenglermeister, für Umbau der Rosenau und einen Hinterhausanbau; C. Soppelsa, Maurermeister, für einen Waschhausausbau; Hüller Osterwalder, Schreinermeister, für einen Gartensockel; Othmar Binder, Bäckermeister, für eine Schaufensteranlage; Ch. Weißer, Fabrikarbeiter, für ein Bienenhaus; E. Cherno, zum Löwen, für Erstellung eines Randsteines zwischen den Hofplätzen Löwen und Schweizerhof; Rich. Endreß, Bankdirektor a. D., für einen Wohnhaus-neubau; Rath. Kirchgemeinde, für Erweiterung des Friedhofes; Schweiz. Volksbank für Einfriedigung der Liegenschaft an der Reptunftraße; Emil Brutscher, zum Grundstein, für Erftellung einer Autogarage. — Das Feuerwehr- und Straßenwerkzeugdepot in Areuzlingen-Oft ist fertig erstellt; es sind nun schone und praktische Lokale für Unterbringung der Löschgeräte und des Straßenwerkzeuges vorhanden. Zwecks Nutbarmachung des Dachraumes foll noch ein Boden gelegt werden.

Auf Antrag der Straßenkommission sind u. a. für das Budget pro 1928 vorzusehen: 1. Umbau der Ueberbrückung unterhalb dem Schrofentobel. 2. Berbreiterung der Räsbach-Steig-Straßenkreuzung. 3. Bumauerung der ehemaligen Schöpfbrunnenftube im Rogenbachtobel. 4. Ausbefferung des Besmerweges. Für die Errichtung eines Zentralbahnhofes Konstanz-Kreuzlingen ist von Vetter, Reg.-Baurat a. D. in Freiburg ein provisorisches Projekt ausgearbeitet worden, wonach alle Bahnhofanlagen in das Döbeligebiet (Gemarkungen Konftanz, Emmishofen und Tägerwilen) tommen würden; bom betreffenden Plane wird Ginficht genommen. — Die Nationalftraße ift fertig erftellt; es ist für den Einbau Teerbeton mit Merphaltzusat verwendet worden. Der Ausbau des Trottvirs und das Setzen der Stragenbäume wird nächstens erfolgen. Das Projett der Warmwafferbadanstalt ift mit dem Dachftodumbau des Rathaufes in Berbindung zu bringen. Architekt A. Schellenberg erhält Auftrag zur Erstellung von Plänen und Roftenberechnungen. — Zwecks Einbau eines neuen Bureaus im Gemeinde haus für den Steuersekretar wird Arhitekt S. Weideli ein Projekt ausarbeiten. -Beschluß des Regierungsrates wurde an die Rosten der Hafenbaggerung und Steganlage im Betrage von Fr. 31,096.55 ein Staatsbeitrag von 25 Prozent = Fr. 7,774.15 bewilligt.

Aufruf für die "Schweizerwoche".

In wenigen Tagen wird die diesjährige "Schweizerwoche" ihren Anfang nehmen; sie-findet vom 15. bis 29. Oktober statt und stellt eine tiesere Ersassung und bessere Würdigung schweizerischer Art und Arbeit dar.

Bielfach begegnet man noch der Auffassung, es handle sich bei der Schweizerwoche um eine "trämerische" Beranstaltung. Natürlich muß sie in irgend einer Ausmachung zum Bolte sprechen, was am besten gerade durch die Bekanntmachung an den Berkaufsstellen von Waren geschieht. Aber ihre Idee geht weit tieser. Sie soll dem Schweizervolke augenfällig die Grundwahrheit des wirtschaftlichen Strebens predigen, daß in jedem Lande im Interesse der eigenen Wohlssahrt die heimatlichen Hilfs, und Erwerbsquellen erschöpft werden müssen, ehe man zu Auslandsprodukten seine Zuslucht nimmt.

Schlägt dieser Gedanke im Schweizervolke tiefe Wurzeln, so werden damit alle Produktionsgebiete — Landwirtschaft, Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe — gefördert. Der wirtschaftliche Patriotismus kann gerade in der geschäftlich gedrückten Zeit, in der wir tatsächlich leben, eines der Mittel bilden, uns doch wieder einer besseren Zukunft entgegenzuführen, und es wird dadurch nicht etwa nur der eine oder andere Erwerbszweig eine Besservolkes in seiner Gesamtheit eine Hebung erfahren.

In den Dienst der "Schweizerwoche" muß sich in erster Linie der ganze Gewerbestand stellen. Im weitern richten wir aber auch einen dringenden Appell an unsere Schweizerfrauen, den Gedanken der Schweizerwoche mit allem Verständnis und aller Enischiedenheit zu erfassen und praktisch auszuwerten. Die schweizerische Kauftraft soll in erster Linie den schweizerischen Erzeugnissen zugute kommen.

In diesem Sinne, Schweizeroolf, die Hand ans Werk! Bern, den 10. Oktober 1927.

Schweizer. Gewerbeverband:

Der Präfident: Dr. H. Tichumi. Die Sekretäre: H. Galeazzi, Fürspr. Dr. R. Jaccard.

